

**Stadtvertretung der
Landeshauptstadt Schwerin
Ortsbeirat der Weststadt**

Schwerin, 19.07.17

Bearbeiter: Roberto Koschmidder

Telefon: (03 85) 7 85 13 33

E-Mail: info@weststadt-schwerin.de

**Protokoll
über die Sitzung des Ortsbeirates Weststadt
am 13.07.17**

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

Ort: Ortsbeiratsbüro, Friesenstraße 29

Anwesenheit

Vorsitzende

Susanne Herweg entsandt durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter der Vorsitzenden

Hans-Jürgen Naumann entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Roberto Koschmidder entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

Peter Voß entsandt durch Fraktion DIE LINKE

stellvertretende Mitglieder

Lothar Gajek entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Andrea Kohlmann entsandt durch Zählgemeinschaft AfD

Günter Ungureanu entsandt durch CDU-Fraktion

Gäste

Dr. Rico Badenschier Oberbürgermeister

Gabriele Schulz Stadtverwaltung

Petra Haacke Quartiersmanagement VdK

Leitung: Susanne Herweg

Schriftführer: Roberto Koschmidder

Festgestellte Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.06.17
3. Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier
4. Weiterarbeit offene Punkte
5. Infos/Sonstiges

Protokoll

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Susanne Herweg eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen bestätigt.

2. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.06.17

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird ohne Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (2 OBR-Mitglieder kamen verspätet)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

3. Gespräch mit Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier

Dr. Rico Badenschier stellt die Gründe für seinen Besuch dar. Er möchte die Sorgen und Nöte der Ortsbeiräte aus erster Hand erfahren und sich an der Beseitigung von Problemen messen lassen. Die Stadtteilbegehung aus der letzten Sitzung wird besprochen und letzte Bürgeranfragen werden diskutiert.

Ein Schreiben an Aldi wegen der Lärmbelästigung von Anwohnern durch Anlieferverkehr in der Lessingstraße ist von der Stadt abgeschickt worden. Die Verkehrswege hinter dem Hochhaus gehören der WGS. Der Zustand des dortigen Gehweges durch Überfahren mit LKW wurde durch einen Anwohner in der letzten Sitzung beklagt.

Petra Haacke und Roberto Koschmidder sprechen den allgemeinen Zustand der Gehwege in der Weststadt an. Obwohl sich in den letzten Jahren einiges verbessert hat, gibt es noch viele Stellen, an denen insbesondere mobilitätseingeschränkte Personen Schwierigkeiten beim Passieren haben. Dr. Rico Badenschier weist darauf hin, dass dafür Geld in den Haushalt eingestellt ist und momentan ein Konzept für die Instandhaltung der Gehwege erarbeitet wird.

Dr. Rico Badenschier berichtet vom Stand um die Entwicklung des KIB-Geländes. In zwei oder drei Jahren rechnet er mit Aktivitäten auf dem Areal. Es gäbe drei Kaufinteressenten. Bis zum Abschluss eines Kaufvertrages bliebe die FFW-Mitte noch an ihrem aktuellen Standort. Neben der Entwicklung zu einem Wohnstandort wäre auch die Einrichtung eines Radsportzentrums eine Option für die Entwicklung

des KIB-Geländes. Die FFW-Mitte favorisiert als neuen Standort zurzeit das Gelände im Hopfenbruchweg, was noch der Deutschen Bahn AG gehört.

Am verwilderten Grundstück neben dem Lidl, welches auf der letzten Sitzung von Bernd Nottebaum als Platz für ein Wohnhaus vorstellbar wäre, hätte eventuell Lidl selbst Interesse, erklärt Dr. Rico Badenschier.

Susanne Herweg spricht den Ärger der Bewohner der Sebastian-Bach- und der Richard-Wagner-Straße wegen der durch Berufspendler zugestellten, öffentlichen Parkplätze an. Zu Ambitionen der Stadt, die Bewohnerparkzonen auf die Weststadt auszudehnen, kann Dr. Rico Badenschier keine Auskunft geben. Die Markierung der Schrägparkplätze im Gosewinkler Weg am Friesensportplatz soll aber kommen, wenn der Haushalt freigegeben ist.

Susanne Herweg spricht das Problem mit der Einbahnstraßenregelung und den Halteverbotszonen im Mittelweg an. Pächter von Kleingärten wollen die neue Regelung nicht. Roberto Koschmidder hält sie für akzeptabel und das richtige Zeichen, um über Gewohnheiten bei der Verkehrsmittelwahl grundsätzlich nachzudenken.

Einigkeit bestand darin, dass wegen der prognostizierten Verdoppelung der Schülerzahlen in der Weststadt unbedingt ein tragfähiges Verkehrskonzept erarbeitet werden muss. Der Schülerradverkehr muss sicherer und konfliktfreier gestaltet und die PKW-Fahrten müssen kanalisiert werden. Dr. Rico Badenschier erläutert – wie schon in der letzten Sitzung Bernd Nottebaum - das Problem des Fördermittelgebers mit der angestrebten Modulbauweise der neu zu errichtenden Schulgebäude. Man sei aber auf einem guten Weg, die finanziellen Belastungen der Stadt möglichst gering zu halten und bald mit dem Bau beginnen zu können. Andrea Kohlmann weist erneut auf das Problem mit dem Lärm und dem Licht an der Schule hin. Susanne Herweg fragt, ob der Haupteingang abends nicht gesperrt werden könnte, um die Situation für die Einwohner erträglicher zu gestalten, die gegenüber ihre Schlafzimmer haben. Die Sackgassensituation und das Kopfsteinpflaster führen verbunden mit der Missachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung durch viele Kraftfahrer vor allem in den späten Abend und frühen Morgenstunden nach Aussage von Andrea Kohlmann zu einer zusätzlichen Lärmbelästigung.

Susanne Herweg erwähnt, das der Takt der Straßenbahnlinie 2 seit langer Zeit halbiert wurde. Das betrifft auch den Nahverkehr bis Lankow und sei so nicht hinnehmbar.

Die Idee einer von der SWG initiierte Sitzplatzkonzeption für die Weststadt, an der sich alle drei großen Wohnungsunternehmen im Ortsteil beteiligen wollen, wenn die Stadt so etwas erarbeitet, bewertet Dr. Rico Badenschier als positiv.

4. Weiterarbeit offene Punkte

Dr. Rico Badenschier teilt die Meinung, dass die Lichtsignalanlage an der Straßenbahnhaltestelle Friesenstraße entbehrlich ist, wenn eine Kraftfahrzeugspur je Richtung aufgegeben wird, weil dort Radverkehrsinfrastruktur auf der Fahrbahn geplant ist. Nach Abschluss einer Baustelle in der Robert-Beltz-Straße, wo Parkplätze senkrecht zur Fahrbahn entstehen sollen, wird die Veränderung auf der Lübecker Straße zugunsten des Radverkehrs realisiert.

Die Versetzung des Briefkastens der Deutschen Post vom EKZ Lessingstraße wieder zurück zum Sparkassenstandort gegenüber dem Edeka-Markt ist ein noch ungelöstes Problem. Susanne Herweg wird Gabriele Schulz eine Skizze mit dem gewünschten Standort zukommen lassen.

5. Infos/Sonstiges

Der Ortsbeirat steht zu seiner Zusage einer Beteiligung an einem neuen Schaukasten für die SWG aus BUGA-Mitteln. Alle Schaukästen sollen dann auch vom Ortsbeirat mitgenutzt werden dürfen. Petra Haacke bietet die Bestückung an, wenn Informationen an den Nachbarschaftstreff geliefert werden.

Susanne Herweg verkündet weitere Informationen. Ein neuer Kontaktbeamter der Polizei für die Weststadt ist offiziell noch nicht bekannt. Es wird in der Weststadt eine Hundeauslauffläche zwischen der Werner-Seelenbinder-Straße und der Wittenburger Straße geben. Die Information der Stadtverwaltung über eine Baumfällgenehmigung wird erwähnt. Der Antrag in der Stadtvertretung für die Beschilderung des Flippermuseums soll in einen Prüfauftrag umgewandelt werden. Dr. Rico Badenschier berichtet von eventuellen Umzugsplänen des Museums in die Nähe der Paulskirche.

Gesucht wird ein Termin für eine gemeinsame Sitzung der drei Ortsbeiräte Neumühle, Sacktannen; Lankow und Weststadt zum Vortrag der Kriminalstatistik durch die Polizei. Hans-Jürgen Naumann kümmert sich darum und organisiert auch einen geeigneten Raum. Favorisiert wird der Nachbarschaftstreff „Nebenan“ in der Lessingstraße 26a. Petra Haacker gibt Bescheid, ob das – vorausgesetzt die anderen beiden Ortsbeiräte akzeptieren diese Variante – klappt.

Susanne Herweg hat den Vorsitz der Stadtteilkonferenz der Weststadt an Ivonne Vonsien abgegeben. In dem Gremium wurde diskutiert, neben dem jährlichen Stadtteilstadtfest, ein zweites, kleineres Fest in der Weststadt zu organisieren. Osterfeuer sowie Lichter- und Laternenfest führt die Stadtteilkonferenz nicht mehr durch. Diese Aktivitäten übernimmt die FFW-Mitte in eigener Regie.

Den Vorsitz des Ortsbeirates der Weststadt gibt Susanne Herweg wegen Wohnungswechsel nach Niedersachsen auf. Thomas Munzert hat sich bereiterklärt, für dieses Amt zu kandidieren. Günter Ungureanu wird als ordentliches Mitglied des Ortsbeirates nachrücken. Als neues stellvertretendes Ortsbeiratsmitglied stellt die CDU-Fraktion Bernd Krüger zur Wahl.

Hans-Jürgen Naumann berichtet, dass der Platz zwischen Erich-Weinert-Straße und Lessingstraße als Hundeklo missbraucht wird. Dr. Rico Badenschier äußert, dass mehr Kontrolldruck durch das Ordnungsamt aufgebaut werden soll, wenn sich dieser Ort als ein Schwerpunkt herausstellt.

Petra Haacker informiert über den nächsten Einwohnerstammtisch für Weststadtbewohner am 19.07.17 um 18:00 Nachbarschaftstreff „Nebenan“ in der Lessingstraße 26a. Auf diesem Termin sollen monatlich die Sorgen und Nöte der Anwohner aufgenommen und über Neuigkeiten aus dem Ortsbeirat informiert werden. Roberto Koschmidder publiziert die Termine auf www.weststadt-schwerin.de.

Gemeinsam mit der Bernogemeinde will der Verein „Hand in Hand - nachbarschaftliches Wohnen in der Schweriner Wohnungsbaugenossenschaft e.V.“ ab Oktober einen Trauerkreis im Stadtteil initiieren.

Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier dankt Susanne Herweg für ihren Einsatz als Vorsitzende des Ortsbeirats der Weststadt zum Abschied mit einem kleinen Präsent.

gez. Susanne Herweg

gez. Roberto Koschmidder

Vorsitzende

Protokollführer